

Inequality, Peace and Conflict

Call for Papers and Panels

for the Annual Conference of the German Association for Peace and Conflict Studies (AFK)

in cooperation with the University of Konstanz and the Cluster of Excellence "The Politics of Inequality"

17-19 March 2022
in Konstanz, Germany

Inequality remains one of the most fundamental challenges of our times. While oftentimes studied at the level of individuals, inequality also manifests itself at the level of societal groups, but also includes disparities between countries at a global scale. Inequality and conflict are oftentimes closely interlinked, with one being likely to reinforce the other. Peace and conflict research speaks to these questions from different disciplinary perspectives: How can we better understand how individual feelings of deprivation lead to discontent and anger? How are collective identities shaped by shared experiences of discrimination, and how does this lead to collective mobilization? What implications do global inequalities have for competition and conflict between states and in international organizations? At the same time, inequality may not only constitute a driver of conflict, but also a consequence, increasing disparities between individuals and groups in post-conflict societies. Conversely, this means that tackling social inequality can increase the prospects for peace on the individual, societal and even global level.

We invite theoretical and empirical contributions from all disciplines represented in the broad field of peace and conflict studies and from scholars at different career stages. We will consider contributions closely related to the conference theme, but also others situated in peace and conflict studies more broadly.

Contributions

Panels: Please submit a panel proposal (max. 2 pages) including information on the chair, the participants and the discussant (if applicable) as well as abstracts for each individual contribution. Each panel will have 90 minutes and should be composed of no more than three papers.

Papers: Please submit an extended abstract (max. 1 page).

Alternative panel and presentation formats: We invite proposals for alternative panel or presentation formats. Please submit an outline of the panel presentation format (max. 2 pages) as well as information on the participants and the content.

Hybrid format: While we intend to hold the conference as a physical event, we may be able to offer hybrid panels with participants on site as well as those participating online (either as contributors or as members of the audience). If you intend to offer a hybrid panel, please indicate your wish to do so in your proposal. We cannot guarantee that a panel will be offered

in a hybrid format, so all prospective participants must be willing and prepared to travel to Konstanz to attend.

Please submit your proposals (English or German) by **1 October 2021** via our submission system at <https://afk-web.de/cms/afk-kolloquien/>.

Logistics

The German Association for Peace and Conflict Studies is seeking third party funding in order to cover travel and accommodation expenses for selected participants. We will offer a limited number of travel stipends that will be granted based on need. There will be no general reimbursement of travel or hotel expenses. If you have no other means to cover your travel expenses, please indicate the need for financial support when submitting your proposal.

Participants will have to arrange their own travel and accommodation. We have secured a limited number of hotel rooms at discounted rates. Booking information will be made available to registered participants.

Childcare can be arranged.

Ungleichheit, Frieden und Konflikt

Call for Papers und Panels

für die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)

in Kooperation mit der Universität Konstanz und dem Exzellenzcluster "The Politics of Inequality"

17.-19. März 2022

in Konstanz, Deutschland

Ungleichheit bleibt eine der grundlegendsten Herausforderungen unserer Zeit. Während sie häufig auf der Ebene von Individuen untersucht wird, manifestiert sich Ungleichheit ebenso sowohl auf der Ebene gesellschaftlicher Gruppen als auch global in Form von Ungleichheiten zwischen Ländern. Ungleichheit und Konflikte sind oft eng miteinander verknüpft, wobei das eine das andere verstärken kann. Die Friedens- und Konfliktforschung befasst sich mit diesen Fragen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven: Wie können wir besser verstehen, wie individuelle Gefühle der Entbehrung zu Unzufriedenheit und Wut führen? Wie werden kollektive Identitäten durch gemeinsame Diskriminierungserfahrungen geformt, und wie führt dies zu kollektiver Mobilisierung? Welche Auswirkungen haben globale Ungleichheiten auf Wettbewerb und Konflikte zwischen Staaten und in internationalen Organisationen? Gleichzeitig kann Ungleichheit nicht nur eine Triebkraft für Konflikte sein, sondern auch eine Folge, die die Ungleichheiten zwischen Individuen und Gruppen in Gesellschaften nach Konflikten verstärkt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Bekämpfung sozialer Ungleichheit die Aussichten auf Frieden auf individueller, gesellschaftlicher und sogar globaler Ebene verbessern kann.

Wir laden dazu ein, theoretische und empirische Beiträgen aus allen Disziplinen einzureichen, die im weiten Feld der Friedens- und Konfliktforschung vertreten sind, sowie von Wissenschaftler*innen in unterschiedlichen Karrierestufen. Wir freuen uns über Beiträge, die in engem Zusammenhang mit dem Konferenzthema stehen, aber auch solche, die sich mit Themen aus dem weiteren Feld der Friedens- und Konfliktforschung befassen.

Panels und Einzelbeiträge

Panels: Bitte reichen Sie einen Vorschlag für ein Panel (max. 2 Seiten) mit Angaben zur Panelleitung, zu den Vortragenden sowie ggf. zu einem*r Diskutant*in sowie Kurzfassungen für jeden einzelnen Beitrag ein. Jedes Panel umfasst 90 Minuten und sollte aus nicht mehr als drei Beiträgen bestehen.

Einzelbeiträge: Bitte senden Sie uns ein ausführliches Abstract (max. 1 Seite).

Alternative Podiums- und Präsentationsformate: Wir freuen uns über Vorschläge für alternative Podiums- oder Präsentationsformate. Senden Sie uns bitte eine aussagekräftige Skizze Ihres Präsentationsformats (max. 2 Seiten) sowie Angaben zu den Beteiligten und den behandelten Themen.

Hybrides Format: Obwohl wir beabsichtigen, die Konferenz als physische Veranstaltung durchzuführen, können wir möglicherweise hybride Panels anbieten, an denen sowohl vor Ort als auch online (entweder als Beitragende oder als Mitglieder des Publikums) teilgenommen werden kann. Wenn Sie beabsichtigen, ein gemischtes Panel anzubieten, geben Sie dies bitte in Ihrem Vorschlag an. Wir können nicht garantieren, dass ein Panel in einem hybriden Format angeboten wird, daher müssen alle potenziellen Teilnehmenden bereit und in der Lage sein, nach Konstanz zu reisen.

Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge (Englisch oder Deutsch) bis zum 1. Oktober 2021 über unser Einreichungssystem unter <https://afk-web.de/cms/afk-kolloquien/> ein.

Organisatorisches

Die Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V. strebt eine Drittmittelfinanzierung an, um die Fahrt- und Unterbringungskosten für ausgewählte Teilnehmende übernehmen zu können. Wir werden eine begrenzte Anzahl von Reisestipendien anbieten, die je nach Bedarf vergeben werden. Eine generelle Erstattung von Fahrt-, Hotel- oder Teilnahmekosten ist nicht vorgesehen. Wenn Sie keine anderen Mittel zur Übernahme Ihrer Reisekosten haben, geben Sie bitte bei der Einreichung Ihres Vorschlags an, dass Sie finanzielle Unterstützung benötigen.

Die Teilnehmenden müssen selbst für ihre Reise und Unterkunft sorgen. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Hotelzimmern zu ermäßigten Preisen gesichert. Die Buchungsinformationen werden den angemeldeten Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Bei Bedarf bemühen wir uns um eine Kinderbetreuung.